

23. Juni 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Organisation der **Olympischen Spiele in China** stellt deren Regierung offensichtlich vor unerwartete Probleme. Die Visa-Erteilung wurde überarbeitet und es ist ratsam, die Anträge noch rechtzeitig zu stellen als es bisher der Fall war. Darüber hinaus hat sich die chinesische Regierung entschlossen, in sieben chinesischen Städten (Tianjin, Shenyang, Beijing, Qinhuangdao, Schanghai, Qingdao, Hongkong) keine gefährlichen Güter zuzulassen. Diese Regelung gilt bis zum 1. Oktober 2008. Es dürfen keine Güter transportiert, gelagert oder behandelt werden, die unter die strenge Gefahrgutverordnung fallen. Sollte dennoch Gefahrgut eintreffen, müssen diese Waren kostenpflichtig separat eingelagert werden. Das gilt sowohl für See- als auch für Luftfracht. Die Mitteilung der Hafenbehörde von Schanghai finden Sie unter [http://www.vhsp.de/downloads/Shanghai Port House Notice.pdf](http://www.vhsp.de/downloads/Shanghai_Port_House_Notice.pdf). Für andere Orte haben wir noch keine Informationen vorliegen. Erfahrungsgemäß neigen die lokalen Behörden der anderen Städte dazu, abweichende Regelungen zu erlassen.

- c) In Buchstabe f wird die Angabe „§ 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1“ durch die Angabe „§ 20 Abs. 3“ ersetzt.
- d) In Buchstabe g werden die Wörter „der Einnahmen“ durch die Wörter „des Gewinns“ ersetzt.
- e) In Buchstabe h werden die Wörter „der Einnahmen“ durch die Wörter „des Gewinns“ und die Angabe „§ 20 Abs. 2 Satz 2“ durch die Angabe „§ 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a in Verbindung mit § 20 Abs. 2 Satz 2“ ersetzt.
- f) In Buchstabe i wird das Komma vor Buchstabe j durch einen Punkt ersetzt.
- g) Buchstabe j wird aufgehoben.
- h) In Satz 2 werden das Wort „auch“ durch das Wort „nur“ und die Angabe „§ 20 Abs. 3“ durch die Angabe „§ 20 Abs. 8“ ersetzt.

Der Gesetzgeber hat wahrlich, und das besonders im **Steuerrecht**, mit vielen Änderungen zu „kämpfen“ Das zeigt Ihnen ein Beispiel aus der neuesten Anwendungsverordnung im Steuerrecht.

Die Explosion der Dieselpreise führt nicht automatisch dazu, dass die **Frachtsätze im Spediteursammelgutverkehr** ab dem 1. September um durchschnittlich 6,2 Prozent erhöht werden müssen. Der variable Dieselaufschlag und die geplante Anpassung der Mautsätze ab dem 1. Januar 2009 um voraussichtlich 40 Prozent müssen separat nach Aufwand berechnet werden.

Wir bitten Sie, dieses sowohl im Inland als auch bei den europäischen Verkehren und ebenso für die Vor- und Nachläufe bei Überseegeschäften zu berücksichtigen. Überhaupt führen neue gesetzliche Bestimmungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu einer Erhöhung der Distributionskosten. Da sind einmal die neuen Bestimmungen für die Veterinärabfertigung, die eine strenge Kontrolle verlangen, sowie die im Importbereich von den Behörden durchgeführten Messungen der Container auf Begasungsmittel und toxische Chemikalien. Sollten Container „auffällig“ werden, werden diese ausgesetzt, was zu erheblichen Kosten führt.

Eine Vielzahl von Unternehmen und insbesondere Fluggesellschaften, aber auch Banken und selbst der ADAC und die Deutsche Post, erwähnen auf ihren Geschäftspapieren nur noch so genannte „**Servicenummern**“. Und diese „Servicenummern“ verdienen wahrlich nicht ihren Namen, denn bei der Nutzung zahlt der Anwender außer bei 0800-Anschlüssen Kosten zwischen 3,9 und 20 Cent je Minute oder Anruf. Wollen Sie diese Kosten umgehen, nutzen Sie das Internet, das Ihnen die jeweilige normale Festnetznummer offenbart. Unter <http://www.tk-anbieter.de/0180/> finden sich mehr als 6.000 Alternativnummern zu den 0180-Nummern. Der Aufwand lohnt sich!

Die großen Supermärkte haben ganze Heerscharen von Psychologen im Einsatz, die das **Verhalten der Kunden** studieren. Das führt, ohne dass Sie es merken, zu interessanten Maßnahmen:

Teure Produkte steigern den Absatz von billigeren Versionen des gleichen Produktes: Gibt es zum Beispiel eine billige, eine mittelpreisige und eine teure Mikrowelle im Angebot, greifen die Kunden vor allem zur Ware mit dem mittleren Preis. Gibt es keine teure Alternative, ist die billigste Variante beliebter.

Kunden mögen keine Vielfalt. Eine einfache Faustregel der Shoppingforschung lautet: Je größer die Vielfalt bei einem Produkt ist, desto unzufriedener sind die Menschen. Es gibt jedoch eine Untergrenze – nur eine Marmeladensorte pro Supermarkt macht diese komplizierten Kunden auch nicht glücklich.

Der **Palettentausch** bereitet allen Beteiligten immer größere Sorgen. Schwund, Diebstahl und vermehrte Qualitätsprobleme führen bei allen Beteiligten zu Schäden. Wir wissen nicht, ob und wie es mit dem Palettentausch überhaupt weitergeht, nachdem schon Dänemark, Italien und Frankreich den Palettentausch ablehnen.

Die **Ungleichheit/Imbalance in den Containermengen** speziell mit Fernost bereitet den Reedern weiterhin große Sorgen. So müssen im großen Stil leere Container nach Ostasien zurückgeführt werden, da dort mehr Ladung anfällt als Exporte vom Nordkontinent. Die beteiligten Reeder haben ab dem 1. Juli 2008 Erhöhungen von 300 bis 400 USD per TEU angekündigt. Hiervon sind zurzeit nur Japan, Singapur und Port Kelang/Tanjung Pelepas ausgenommen. Fragen Sie zum Beispiel Frau Doris Stengel, Telefon: (040) 789 48-477, oder Frau Petra Strickert, Telefon: (040) 789 48-208.

Ostasienreisende kennen es: Zu vorgerückter Stunde wird man oft zu Karaokeparties verpflichtet. Interessant ist, dass **Karaoke** von Daisuke Inoue erfunden wurde und auch, dass der Japaner 1971 die ersten Geräte und Playback-Bänder an Bars in der Stadt Kobe vermietete. Dummerweise hatte er sich weder das Konzept noch die Geräte patentieren lassen; er verdiente deshalb so gut wie gar nichts an dem weltweiten Siegeszug seiner Idee.

Und interessant ist auch, einem Bericht zu entnehmen, dass **Buckelwale** einen Stimmumfang von mindestens sieben Oktaven haben. Und wenn sie sich erst mal warm gesungen haben, dann halten sie ihr Konzert auch schon mal 24 Stunden lang am Stück durch.

Wussten Sie im Übrigen, dass **Hummer** umeinander werben, indem sie sich gegenseitig ins Gesicht urinieren? Der Harn enthält chemische Botenstoffe, die über das Liebesglück der Tiere entscheiden.

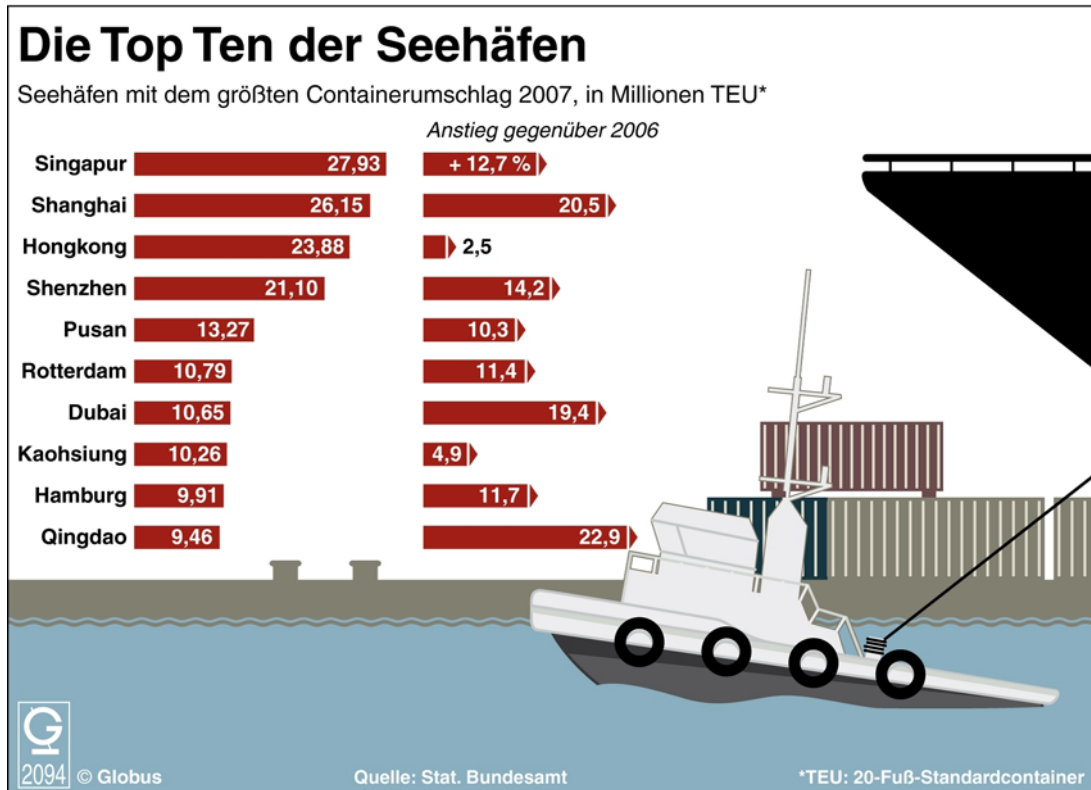
Der Handel mit der **Demokratischen Republik Kongo** nimmt mengenmäßig kein großes Volumen ein und konzentriert sich auf relativ wenige Exporteure. Nun hat sich deren Regierung auch dazu entschlossen, Kontrollverfahren einzurichten, die umfangreiche Vorbereitungen erfordern und mit kräftigen Gebühren verbunden sind. Zum Beispiel kostet ein F. E. R. I. (Fiche Electronique de Renseignements à l'Importation) 50,00 EUR und zusätzlich gelangen Gebühren von 60,00 EUR/20' und 110,00 EUR/40' zur Anrechnung. Fragen Sie Herrn Klaus Abel, Telefon: (040) 789 48-239.

Das **Wachstum der Containermengen** in den europäischen Häfen bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Trotz Erweiterungen der Terminals sind Lagerkapazitäten außerordentlich knapp und die beteiligten Reeder und Terminals haben bereits die Überliegegelder (Demurrage) für Im- und Exporte drastisch erhöht. Um diese Kosten weitgehend zu vermeiden, erfordert es sehr sorgfältige Planungen der Vor- und Nachläufe Ihrer Container.

Über die Ausbreitung der **E-Mails** und insbesondere der Spam-Mails ist oft berichtet worden. Schlaue Kommunikationswissenschaftler empfehlen beim Schreiben der eigenen E-Mail folgende Punkte zu beachten:

1. Aussagekräftige Betreffzeile wählen und die Kopiefunktion sparsam einsetzen. -
2. Die Kennzeichnung "dringend" nur in Ausnahmefällen verwenden. -
3. Den Empfänger persönlich ansprechen und Handlungsanweisungen an den Empfänger am besten ganz an den Anfang stellen. -
4. Den Text präzise und kurz halten und Absätze machen. -
5. Abkürzungen und Emoticons (zum Beispiel „Smilies“) zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit möglichst vermeiden. -
6. Auf korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung achten und keine unnötigen Anhänge verwenden. -
7. Die vollständige Firmensignatur mit Telefonnummer und Adresse etc. verwenden. -
8. Bleiben Sie höflich und verzichten Sie am besten ganz auf Ironie.

Und zum Schluss: Für persönliche und sensible Themen sollte man besser nicht E-Mail nutzen sondern zum Telefon greifen.



Der Hamburger Hafen gehört weiterhin zu den zehn größten Container-Seehäfen der Welt. 9,91 Millionen 20-Fuß-Container (TEU) wurden hier 2007 umgeschlagen. Fast dreimal so viele Container wurden allerdings im wichtigsten Hafen der Welt, in Singapur (27,93 Millionen TEU), verladen. Die Bedeutung der chinesischen Häfen steigt weiter: Qingdao (oder Tsingtau) legte im Vergleich zu 2006 um fast 23 Prozent zu und verdrängte damit Los Angeles aus den Top Ten. Der amerikanische Hafen erreicht sogar nur Platz 13, weil ihn noch zwei weitere chinesische Häfen überholten.

Unser Partner in der **Ukraine** hat den Bereich der Importverzollung weiter verbessert. Im Bedarfsfall geben wir alle für die Zollabfertigung relevanten Daten noch vor Verladung ab Hamburg an unseren Partner in Kiew. Hieraus resultiert, dass sich die Abfertigungszeit für die Verzollungen und frei Haus Lieferungen auf zwei Tage verkürzt. Der Hauptlauf Hamburg-Kiew beläuft sich auf fünf Tage. Bitte sprechen Sie bei Interesse mit unserem Herrn Ralf Grünewald, Telefon: (040) 789 48-294, oder mit Herrn Aleksej Rovenskij, Telefon (040) 789 48-428.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

NAVIS

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft